

Erfolgsaussichten Pädagogische Einführung/ Frage zu "Hochschule"-OBAS

Beitrag von „GastSport“ vom 22. August 2014 14:59

Hallo zusammen,

weiss jemand wie es in Zukunft mit Stellenausschreibungen für die pädagogische Einführung aussieht? Wie sind die Zukunftsaussichten in dem Bereich?

OBAS kommt aus mehreren Gründen aktuell nicht in Frage, bzw. müsste ich dazu zu viel nachstudieren und wieder zur Uni ist finanziell nicht drin. Es gäbe nur die Möglichkeit dies im Fernstudium zu machen, "normale" Unis bieten aber leider kein Fernstudium im Bereich Sportwissenschaften an.

Hierzu nun meine andere Frage: Ich überlege trotzdem noch einen Master zu machen. Dieser wäre an der staatlich anerkannten Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Auf der Internetseite steht: "Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Der Wissenschaftsrat, der direkt die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung berät, hat am 25.01.2008 die institutionelle Akkreditierung ausgesprochen. Auf dieser Basis erfolgte die staatliche Anerkennung der 2002 gegründeten Berufsakademie als Hochschule durch das zuständige Ministerium."

Kann ich mit diesem Studiengang zur OBAS zugelassen werden? Ist der Abschluss einem Uni-Abschluss gleichgestellt?

Wie sehen denn die Möglichkeiten in die OBAS zu kommen in Zukunft grundsätzlich aus?

Ich habe Sportwissenschaften studiert. Vorher Studium Lehramt GYM/GS Sport und Chemie.

Ich würde den Seiteneinstieg also mit Sport/Chemie oder Sport/Biologie versuchen.

Des Weiteren habe ich schon zwei Jahre als Vertretung gearbeitet und habe nun wieder einen Vertretungsvertrag bis Juni2015. Lehrerfahrung ist also vorhanden.

Mir würde es schon reichen die Pädagogische Einführung zu machen, eine unbefristete Stelle im öffentlichen Dienst wäre schon super. Ich weiss zwar die Nachteile zu OBAS, aber da könnte ich mit leben.

Also wie stehen die Chancen für den Seiteneinstieg in den nächsten Jahren (in NRW)?
Wie ist der Bedarf? Wird es weiter Vertretungsstellen für Seiteneinsteiger geben?

Was meint ihr?

Kennt sich jemand mit den Prognosen aus?

Danke für eure Hilfe und Einschätzung.

Viele Grüße

Beitrag von „undichbinweg“ vom 22. August 2014 20:02

Seiteneinstieg ist ist NRW eine Sache von gestern, dadurch, daß so viele das Ref absolvieren und keine Stelle finden, haben sie den Zugang für den Seiteneinstieg bis auf Berufskollegs eingestellt...

Zudem werden sowieso kaum Stellen ausgeschrieben. Einige haben schon über 200 Regelbewerben

Apropos Masterstudium - das kann man gleich knicken. Unterrichtsfach soll denn was genau sein? Bezug zum Unterrichtsfach X?

In diesem Sinne: keine Chance mehr, den Seiteneinstieg machen zu können.

Bitter, aber wahr.

Wer aber schon ein Gym/Ge-Lehramt abschlossen hat, muß eigtl. das normale Ref machen. (Einstellungserlaß)

Beitrag von „GastSport“ vom 22. August 2014 22:10

Danke für deine Meinung.

Ich habe das Lehramtstudium abgebrochen und dann Sportwissenschaften einzeln studiert, daher ist kein normales Ref möglich.

Das es momentan wenige Stellen gibt weiß ich, aber wie ist die Prognose für die Zukunft?
Wie sieht es zukünftig mit vertretungsstellen aus?

Das Studium möchte ich nicht machen fürs OBAS sondern um meine beruflichen Chancen grundsätzlich zu verbessern. Es ist aktuell auch extrem schwer bei Verbänden oder Vereinen unterzukommen. Auch teilweise 200 Bewerber pro Stelle.

Daher war meine Frage nur ob dieser Abschluss für OBAS zählen würde, wenn man irgendwann doch mal ne Stelle bekommen würde. Aber wie gesagt ich wäre ja auch mit der PE zufrieden.

Beitrag von „r720“ vom 23. August 2014 09:13

Zitat von GastSport

Das Studium möchte ich nicht machen fürs OBAS sondern um meine beruflichen Chancen grundsätzlich zu verbessern. Es ist aktuell auch extrem schwer bei Verbänden oder Vereinen unterzukommen. Auch teilweise 200 Bewerber pro Stelle.

Daher war meine Frage nur ob dieser Abschluss für OBAS zählen würde, wenn man irgendwann doch mal ne Stelle bekommen würde. Aber wie gesagt ich wäre ja auch mit der PE zufrieden.

Warum denn dann Chemie/Sport bzw. Biologie/Sport?? Um mit "puren Naturwissenschaften" irgendwie in der freien Wirtschaft unterzukommen (Gabelstapler oder Taxi fahren einmal beiseite gelassen, und auch dafür braucht man eine Zulassung) ist ein Master of Science absolute Mindestvoraussetzung, in der Regel legen gut 80%-90% der Chemiker und Biologen noch eine Promotion drauf. Darüber hinaus ist der Seiteneinstieg wie bereits erwähnt wurde so gut wie dicht, wo man noch etwas reißen kann (vorausgesetzt man ist didaktisch gut und überlebt das Auswahlverfahren (!)) ist am Berufskolleg. Mein Tipp: Wenn du bereits Sport als Unterrichtsfach anerkannt bekommst, dann sattel noch eine berufliche Fachrichtung drauf, bei Biologie und Chemie wären Richtungen wie Biotechnik (Uni Duisburg-Essen), Chemietechnik (keine Ahnung wo in NRW) oder Gesundheit und Pflege (Uni Münster) denkbar. Warum jeder Seiteneinsteiger am liebsten nur ans Gymnasium möchte bleibt mir weiterhin ein Rätsel, mich kriegen da keine zehn Pferde hin, jedenfalls wird das dort nichts ohne Physik, Informatik oder Musik (grundständig studiert, keine Zusatzkurse oder ähnliches).

Und Achtung: "staatlich anerkannte Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement" klingt auf Papier schön, ob die Bezirksregierungen dir das später anerkennen ist aber nochmal eine ganz andere Kiste. Du musst das definitiv vor Studienstart abklären und falls die Antworten schwammig sind, Finger weg, FH-Seiteneinsteiger haben teilweise extreme Probleme bei der Anerkennung ihrer Studienleistungen, und sollte diese genannte Hochschule ihre Veranstaltungen sogar noch auf fachlichem Niveau von diesen dualen Hochschulen/Berufsakademien halten, dann könnte es später sehr, sehr problematisch für dich

werden.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 23. August 2014 12:28

Zitat von GastSport

Das es momentan wenige Stellen gibt weiß ich, aber wie ist die Prognose für die Zukunft?

Wie sieht es zukünftig mit vertretungsstellen aus?

Also - Prognose sieht grotten schlecht aus. Immer mehr fertige Lehrer und kaum Stellen.

Mit Vertretungsstellen schlimm, da, mit einem großen Überhang an fertigen Lehrer, werden sie bei Neuaußschreibungen von Vertretungsstellen bevorzugt behandelt.

Einige Vertretungslehrer, die seit Jahren im Dienst tätig sind, haben Ihre Verträge nicht verlängert bekommen, da es ausgebildete Bewerber gegeben hat.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 23. August 2014 13:16

Zitat von callum

Seiteneinstieg ist ist NRW eine Sache von gestern, dadurch, daß so viele das Ref absolvieren und keine Stelle finden, haben sie den Zugang für den Seiteneinstieg bis auf Berufskollegs eingestellt...

Das ist nicht ganz korrekt, auch wenn man so etwas seit eineinhalb Jahren immer wieder hört. Es sei denn, es gibt da ganz aktuell etwas Neues (=in den letzten fünf Tagen), von dem ich noch nicht weiß.

Das mit dem "von gestern" stimmt zwar für viele Fächer, aber nur, weil die Ausschreibungen gegen null gehen, nicht aber weil das Verfahren abgeschafft wäre ... Meine letzte Information aus dem Schulministerium, die so auch in den letzten Wochen durch die Ausschreibungen in LOIS bestätigt wurde, ist, dass der Seiteneinstieg nach der OBAS in NRW für alle Fächer möglich ist. Allerdings war der Anteil der Seiteneinsteiger von etwa 15 % in den Vorjahren zum Schuljahr 2013/14 (evtl. betraf das auch schon das Halbjahr 2013 oder das Schuljahr 2012/13,

bin nicht ganz sicher) auf etwa 2 % gesunken und da steht NRW jetzt auch noch, wenn nicht sogar noch etwas darunter.

Ausschreibungen für MINT-Fächer gab es in diesem Jahr im dreistelligen Bereich, häufig für BK, aber auch für GY, GE, Real- und Sekundarschulen. Für mein Fach Musik gab es in diesem Jahr keine zehn Ausschreibungen. Und da sich i. d. R. drei, vier, fünf "Erfüller" mit zweitem Staatsexamen beworben haben, hat man als Seiteneinsteiger praktisch keine Chance.

Es gibt für NRW eine Prognose zum Bedarf an Lehrern für die nächsten Jahrzehnte, ich meine, es geht darin nach Schulform und Unterrichtsfächern (hat vielleicht jemand anders den Link?). Die würde ich mir ansehen. Vertraue auf keinen Fall irgendwelchen Aussagen des Schulministeriums, falls man von dort in einem Jahr wieder hören sollte, dass man den Bedarf nicht decken könne und Seiteneinsteiger gesucht würden. Das Schulministerium hat bis Ende März 2013 eine rücksichtslose Politik gefahren und den Seiteneinstieg auch für Fächer beworben, in denen dann im Mai/Juni 2013 kein Bedarf mehr bestand. Dass nun an dem Verfahren Interessierte ohne Stelle dastehen, interessiert dort nicht.

Zu den Vertretungsstellen hat callum eigentlich alles geschrieben. Ich möchte noch ergänzen, dass ich zumindest immer wieder mal gehört habe, dass, abgesehen von der bevorzugten Besetzung durch "Erfüller", Vertretungsstellen überhaupt gekürzt werden sollen. Könnte ich mir zumindest für Nebenfächer in der Sek 1 gut vorstellen, denn das spart ja eine Menge Geld.

Beitrag von „r720“ vom 23. August 2014 16:10

Zitat von Th0r5ten

Es gibt für NRW eine Prognose zum Bedarf an Lehrern für die nächsten Jahrzehnte, ich meine, es geht darin nach Schulform und Unterrichtsfächern (hat vielleicht jemand anders den Link?).

<http://www.ipa1.nrw.de/Dienstbereiche...- Prognosen.pdf>

Was ich vorher noch nicht so zu sehen bekommen habe ist diese rote Kurve (kumulierter Saldo aus Einstellungsangebot und -bedarf).

Bei Gymnasien und Gesamtschulen (Seite 17) und Grundschulen (Seite 9) explodiert ja förmlich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bis 2030, der komplett umgekehrte Fall besteht anscheinend bei Sekundarstufe I, Berufskollegs und Förderschulen. Wenn ich das also richtig verstehe wird es bei GyGe Unmengen an Neubewerbern, Altbewerbern (teilweise aus Vertretungspools) geben + die potentiellen Seiteneinsteiger, die auch allesamt irgendwie versuchen werden ans Berufskolleg zu wechseln? Mensch, bin ich froh eine berufliche

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. August 2014 17:34

Also der SE ist nicht eingestellt. Es gibt ja die OBAS und da hat jeder Schule die Möglichkeit, ihre STellen für SEs zu öffnen, wenn sie befürchten, dass sich keine Regelbewerber melden. Die OBAS ist einfach eine Ausbildungsordnung, die bleibt bestehen, da muss nichts eingestellt werden oder so. Insbesondere in NRW auf dem Land schätze ich die Chancen am BK ganz gut ein. Wir haben jedenfalls seit Jahren nur noch SEs.

Am BK sind jedoch die besten Chancen, allerdings ist Sport da wirklich etwas, was nicht unbedingt gebraucht wird. Im dualen Bereich wird gern auf Sport verzichtet. Da haben die Azubis max 1 Std in einem Halbjahr. In den Vollzeit-Bildungsgängen ist dann etwas mehr.

Chemie oder Bio muss in einigen Bereichen sein, aber auch das ist nicht grad mega gefragt. Die Chancen stehe da schon besser als mit Sport, denke ich. Aber wie schon oben beschrieben: Mit Glück kann man unterkommen.

Wichtig für das Nachstudium ist, dass Dein master ein universitärer ist! Auch FHs haben den Master. Und die nennen sich dann nicht mal mehr FH. Sind aber keine Unis. Und da haben wir selbst einen Fall gehabt, dass die Stelle nicht vergeben werden durfte, da der Master an der FH absolviert wurde. Ich würde mich genau erkundigen, sonst fällst DU evtl auf die Nase.

Was ist denn mit der Möglichkeit, einfach dein Lehramtsstudium zu beenden und ins Ref zu gehen? Oder fehlt Dlr da zuviel?

Beitrag von „GastSport“ vom 23. August 2014 21:22

Hallo,

danke für eure Antworten.

Ich kann nichts mit Bio oder Chemie arbeiten. Habe doch sportwissenschaften studiert.

Aus meinem vorherigen Studium würden mir die sws für Chemie oder Bio als zweifach anerkannt.

Sissymaus

Die Frage ist ja eben ob diese Hochschule als universitär gilt. Eine FH ist es nicht.

Mein Lehramtstudium zu Ende machen geht nicht. Das ist finanziell einfach nicht drin, wieder zurück zur uni. Habe mich schon erkundigt. Sport würde komplett anerkannt und in Chemie müsste ich im vierten Semester weiter machen, also noch 1,5 Jahre und danach nochmal im besten Fall 2 Jahre Master uns dann noch Ref. Ne das wird nix.

Daher würde ich den Master als Fernstudium machen.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 23. August 2014 22:42

Also hast Du drei Semester lang Sport und Chemie auf Lehramt studiert, dann den Bachelor in Sportwissenschaften gemacht und würdest jetzt mit dem Master in Sportwissenschaften anfangen? Das würde ich nur machen, wenn der Master Deine Jobchancen außerhalb der Schule erhöht. Aber wenn ich Dich richtig verstehe, ist das ja auch Dein Beweggrund. Mit Blick auf den Seiteneinstieg würde ich es nicht tun, denn da *kann* irgendwann mal eine PE- oder OBAS-Stelle rauspringen, vielleicht aber auch nicht. Und wenn, dann mit Sicherheit in einer eher ländlichen Region.

Wenn Du um die 25 bist - kannst Du nicht das Lehramtsstudium fortführen, indem Du einen Studienkredit aufnimmst? Denn mit Ausbildung für die Sek 1 in Sport und Chemie und 2. Staatsexamen wären Deine Einstellungschancen gut. Mit einem Lehrergehalt, ob jetzt verbeamtet oder nicht, wäre eine Rückzahlung des Kredits kein Problem. Wie dagegen die Einstellungschancen und die Bezahlung mit einem Master in Sportwissenschaften aussehen, wirst Du am besten wissen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. August 2014 11:00

Zitat von GastSport

Sissymaus

Die Frage ist ja eben ob diese Hochschule als universitär gilt. Eine FH ist es nicht.

Doch. Hab mir das grad angesehen. Da steht: University of Applied Sciences. Das ist eine FH. Damit geht es also nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. August 2014 12:03

Was mir einfällt: wo hast du denn deinen Abschluss in sportwissenschaft gemacht?

Beitrag von „GastSport“ vom 24. August 2014 22:22

Zitat von Th0r5ten

Also hast Du drei Semester lang Sport und Chemie auf Lehramt studiert, dann den Bachelor in Sportwissenschaften gemacht und würdest jetzt mit dem Master in Sportwissenschaften anfangen? Das würde ich nur machen, wenn der Master Deine Jobchancen außerhalb der Schule erhöht. Aber wenn ich Dich richtig verstehe, ist das ja auch Dein Beweggrund. Mit Blick auf den Seiteneinstieg würde ich es nicht tun, denn da *kann* irgendwann mal eine PE- oder OBAS-Stelle rauspringen, vielleicht aber auch nicht. Und wenn, dann mit Sicherheit in einer eher ländlichen Region.

Wenn Du um die 25 bist - kannst Du nicht das Lehramtsstudium fortführen, indem Du einen Studienkredit aufnimmst? Denn mit Ausbildung für die Sek 1 in Sport und Chemie und 2. Staatsexamen wären Deine Einstellungschancen gut. Mit einem Lehrergehalt, ob jetzt verbeamtet oder nicht, wäre eine Rückzahlung des Kredits kein Problem. Wie dagegen die Einstellungschancen und die Bezahlung mit einem Master in Sportwissenschaften aussehen, wirst Du am besten wissen.

Nein ich habe 6 Semester Lehramt studiert, Chemie und Sport aber das ist lange her war noch Staatsexamen. Die Anrechnung hatte ergeben, dass ich mit Chemie nun im Bachelor Studium im 4. Semester weitermachen könnte.

Ich habe dann den Bachelor in sportwissenschaften gemacht.

Dann ahne ich seit August 2011 an Schulen gearbeitet. Im Rahmen von vertretungsstellen.

Ich habe mich schon zwei mal für den Master an der Uni beworben aber bei teilweise nur 20 Studienplätze Ist es schwer da rein zu kommen. Ist nun aber auch schon etwas her.

Parallel habe ich mich nun seit einem har auf jobs in Sportverbänden beworben aber es ist sehr schwer, teilweise 250 Bewerber pro Stelle. Aus diesem Grund wollte ich jetzt dem Master im

Fernstudium machen und da meine Chancen zu erhöhen. Die einstellungschancen sind also leider nicht so toll. Gehalt ist in Ordnung, meist an TVÖD angepasst so Gruppe 10-12, in Vereinen teilweise deutlich mehr. aber wie gesagt da muss man erst mal eine Stelle bekommen und dann sind sie oft nur befristet und/oder Teilzeit.

Ich bin aber auch an meinen Wohnort gebunden, durch Familie und Kind.

Ich bin 30 Jahre alt, und wir brauchen das Einkommen, ein studienkredit würde da wohl nicht ausreichen, wobei ich mich ja da noch mal erkundigen was man da monatlich bekommt, aber das ist doch sicher nicht viel.

Beitrag von „GastSport“ vom 24. August 2014 22:24

Zitat von Sissymaus

Doch. Hab mir das grad angesehen. Da steht: University of Applied Sciences. Das ist eine FH. Damit geht es also nicht.

[quote='Sissymaus','index.php?page=Thread&postID=345081#post345081'][quote='GastSport','index.php?

Hm bedeutet das immer FH?

Ich hatte extra da angerufen und die meinten es wäre ein Hochschule mit anerkannten Studienabschlüssen!?

Beitrag von „GastSport“ vom 24. August 2014 22:25

Zitat von Sissymaus

Was mir einfällt: wo hast du denn deinen Abschluss in sportwissenschaft gemacht?

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 24. August 2014 23:28

Zitat

Ich bin 30 Jahre alt, und wir brauchen das Einkommen, ein studienkredit würde da wohl nicht ausreichen, wobei ich mich ja da noch mal erkundigen was man da monatlich bekommt, aber das ist doch sicher nicht viel.

Na ja, bei dem Anbieter (örtliche Sparkasse) meines Bildungskredits hätte ich mir bis zu 25.000 € auszahlen lassen können. Ich bin nicht sicher, ob die monatlichen Raten in der Höhe begrenzt waren, ich glaube aber nicht. Du könntest Dir z. B. 24 Monate lang 600 € auszahlen lassen und daneben noch arbeiten. Perfekt wäre natürlich, wenn Du Vertretungsstellen findest, mit acht oder zehn Unterrichtsstunden, wo Du nur an zwei Tagen in die Schule musst. Alternativ an zwei Tagen jobben, für 8,50 € im Callcenter oder so. Dann hättest Du zwei Jahre vor Dir, die nicht ganz so locker wären, aber schaffen kann man das. Und rund 15.000 € Kreditschulden sind OK, wenn man sich so einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz verschaffen kann. Diese Kredite ruhen i. d. R. ab der letzten Auszahlung (=während Deines Refs), danach beginnt die Rückzahlung in Raten, die Du selbst festlegst.

Aber hör' Dich mal nach weiteren Meinungen um, ob Sport/Chemie für die Sek 1 wirklich so eine sichere Kiste ist, wie ich glaube.

Bei der anderen Frage geht es nicht um die Anerkennung von Studienabschlüssen, sondern darum, ob der Abschluss an einer FH oder Uni gemacht wurde. Guck' mal hier: [OBAS für FH-Absolventen?](#) Und gib' mal bei wikipedia "University of Applied Sciences" ein.

EDIT: Bzgl. so eines Kredits kann es sein, dass es zumindest bei einigen Anbietern eine Altersgrenze von 30 Jahren gibt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. August 2014 18:39

Zitat von GastSport

An der Ruhr Universität Bochum.

Dann hast Du doch bereits einen Uni-Abschluss. Das reicht doch als Voraussetzung für die OBAS!

University of Applied Sciences ist die neudeutsche Bezeichnung für die FH. Klar ists ne Hochschule: eine Hochschule der angewandten Wissenschaften, also eine Fach-Hochschule. Hört sich nur toller an.

Zitat

Guck' mal hier: OBAS für FH-Absolventen?

Also, dieser Thread ist so nicht ganz richtig. Ich bin selbst als FH-Absolventin über den FH-Erlass quereingestiegen. No-Go ists also nicht. Aber es ist

1. sehr viel Arbeit
2. ein immenser Zeitaufwand
3. Saustressig

und zudem noch mega-anstrengend 😊

Ok, ich übertreibe es vielleicht, weil ich nun quasi seit 4 Jahren im Dauerstress bin und nun wirklich langsam am Ende meiner Kräfte bin. 😊

Den FH-Erlass findest Du übrigens hier: [KLICK](#) Er gilt nur für Berufskolleg und es muss zwingend die OBAS angeschlossen werden. PE ist nicht mehr möglich. Außerdem muss die Stelle für den Seiteneinstieg für FH-ler geöffnet sein.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 25. August 2014 18:47

Zitat

Dann hast Du doch bereits einen Uni-Abschluss. Das reicht doch als Voraussetzung für die OBAS!

Nee, er braucht einen Master/Diplom etc. Bachelor reicht nicht.

EDIT: Und im verlinkten FH-Erlass steht unter 1.1 das hier: "Auf Grund des Fachhochschulabschlusses in den oben genannten Bereichen muss sichergestellt sein, dass grundsätzlich ein Einsatz in der beruflichen Fachrichtung Maschinenbautechnik oder

Fahrzeugtechnik oder Elektrotechnik und einer weiteren beruflichen Fachrichtung möglich ist." Also Maschinentechnik/Fertigungstechnik ja, aber Sport und Chemie nein.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. August 2014 19:26

Zitat

Nee, er braucht einen Master/Diplom etc. Bachelor reicht nicht.

Dass es "nur" Bachelor ist und kein Master hab ich wohl überlesen.

Zitat

ein Einsatz in der beruflichen Fachrichtung Maschinenbautechnik oder Fahrzeugtechnik oder Elektrotechnik und einer weiteren beruflichen Fachrichtung möglich ist.

Ja, das wird wohl das Problem sein. Grundsätzlich dürfte es aber gehen, WENN die Stelle für FH-Absolventen geöffnet ist und WENN sich kein Regelbewerber oder SE mit Uni-Abschluss bewirbt bzw. die Schule gute Gründe vorweisen kann, diese nicht einzustellen. Ich sehe bei LOIS auch öfter mal Stellen, die nicht in diese o.g. Fachrichtung gehen und für den FH-SE geöffnet sind.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 25. August 2014 19:41

Zitat

Grundsätzlich dürfte es aber gehen, WENN die Stelle für FH-Absolventen geöffnet ist und WENN sich kein Regelbewerber oder SE mit Uni-Abschluss bewirbt bzw. die Schule gute Gründe vorweisen kann, diese nicht einzustellen. Ich sehe bei LOIS auch öfter mal Stellen, die nicht in diese o.g. Fachrichtung gehen und für den FH-SE geöffnet sind.

Ganz ehrlich, das würde für den TE bedeuten, dass er sich darauf verlassen soll, dass er als Seiteneinsteiger eingestellt wird, obwohl die Ordnung, die den Seiteneinstieg regelt, ihn mit seinem FH-Abschluss explizit vom Seiteneinstieg ausschließt. Das mag vorgekommen sein, aber dazu kann man ihm doch nicht raten. Unterm Strich kann es nur heißen: Entweder an die Uni und den M. Ed. und das 2. Staatsexamen machen oder den Master an der FH machen und dann als Sportwissenschaftler auf Jobsuche gehen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. August 2014 19:50

Zitat

Ganz ehrlich, das würde für den TE bedeuten, dass er sich darauf verlassen soll, dass er als Seiteneinsteiger eingestellt wird, obwohl die Ordnung, die den Seiteneinstieg regelt, ihn mit seinem FH-Abschluss explizit vom Seiteneinstieg ausschließt.

?? Hab ich doch überhaupt nicht gesagt, dass er sich auf irgendwas verlassen soll. Ich habe sogar etxtra großgeschriebene WENNS eingefügt. Auch ich glaube, dass die Wahrscheinlichkeit klein ist. Ich würde mich auf keinen Fall auf irgendwas verlassen.

Ich selbst habe sehr viel Glück gehabt, trotz Mangelfach. Denn dass genau zu dieser Zeit eine Stelle an meinem BK da war und ich einem Regelbewerber vorgezogen wurde, war pures Glück! Ich kenne einige, die schon länger suchen und nichts finden, weil sie örtlich unflexibel sind. Ich war allerdings in der glücklichen Lage, dass ich in ungekündigter Stellung war. Auf irgendwann verlassen hätte ich mich da auch nicht.

Mein Tipp ist auch: Lehramt nachstudieren, in den sauren Apfel beißen und evtl mal überlegen, ob Frau nicht auch etwas zum Familienunterhalt beitragen kann. In der Zwischenzeit eine kleine Wohnung nehmen und auf kleinem Fuß leben. Wenn die Aussichten für Dich mit diesem Abschluss so schlecht sind, musst Du noch irgendwas anschließen, um noch knappe 40 Jahre Berufstätigkeit zu überstehen. Dann lieber noch 2-3 Jahre wenig Geld und viel Arbeit.

Beitrag von „GastSport“ vom 26. August 2014 10:50

Zitat von Sissymaus

?? Hab ich doch überhaupt nicht gesagt, dass er sich auf irgendwas verlassen soll. Ich habe sogar extra großgeschriebene WENNS eingefügt. Auch ich glaube, dass die Wahrscheinlichkeit klein ist. Ich würde mich auf keinen Fall auf irgendwas verlassen.

Ich selbst habe sehr viel Glück gehabt, trotz Mangelfach. Denn dass genau zu dieser Zeit eine Stelle an meinem BK da war und ich einem Regelbewerber vorgezogen wurde, war pures Glück! Ich kenne einige, die schon länger suchen und nichts finden, weil sie örtlich unflexibel sind. Ich war allerdings in der glücklichen Lage, dass ich in ungekündigter Stellung war. Auf irgendwann verlassen hätte ich mich da auch nicht.

Mein Tipp ist auch: Lehramt nachstudieren, in den sauren Apfel beißen und evtl mal überlegen, ob Frau nicht auch etwas zum Familienunterhalt beitragen kann. In der Zwischenzeit eine kleine Wohnung nehmen und auf kleinem Fuß leben. Wenn die Aussichten für Dich mit diesem Abschluss so schlecht sind, musst Du noch irgendwas anschließen, um noch knappe 40 Jahre Berufstätigkeit zu überstehen. Dann lieber noch 2-3 Jahre wenig Geld und viel Arbeit.

Erstmal Danke für eure vielen Antworten. Ich verlasse mich auf keinen Fall auf irgendwas, daher überlege ich ja aktuell wie man die Zukunft am besten gestalten kann um sich nacher in mehreren Bereichen bewerben zu können und die Jobaussichten zu verbessern. Ich habe nur durch die Vertretungen gemerkt dass mir der Job Spass macht, bereue es mittlerweile damals mit dem Lehramtstudium aufgehört zu haben, aber das kann ich nun nicht mehr ändern. Habe meine Zukunft eher im Sportbereich als in der Schule gesehen, dass es da so schwer wird reinzukommen war mir nicht klar, bzw war es vor einigen Jahren auch noch nicht so.

Das die OBAS mit Bachelor nicht möglich ist ist mir klar, daher wollte ich ja nur die Pädagogische einföhrung machen. Für diese ist meines Wissens ein Bachelor ausreichend. Auch hier würde nur das Fach Sport ausreichen.

Die Chancen für den Seiteneinstieg sind ja aber im Moment nicht rosig.

Daher dachte ich in der Zwischenzeit den Master an der Fern uni zu machen. Hauptsächlich um meine beruflichen Chancen im Sportbereich zu erhöhen. Es war eben nur die Frage ob man damit irgendwann bei besserer Einstellungssituation auch in die Schule rutschen kann. Aber gut habe was gelernt, ist doch eine FH, verstehe nur nicht die Aussage der Studienbetreuerin, dass es keine ist. Na ja egal.

Ich werde nochmal über das Nachstudium nachdenken, wobei es sehr schwer werden könnte, zum einen finanziell und zum anderen bin ich seit ewigkeiten raus aus dem Chemiestoff.

"Mein Tipp ist auch: Lehramt nachstudieren, in den sauren Apfel beißen und evtl mal überlegen, ob Frau nicht auch etwas zum Familienunterhalt beitragen kann. In der Zwischenzeit eine kleine Wohnung nehmen und auf kleinem Fuß leben. Wenn die Aussichten für Dich mit diesem Abschluss so schlecht sind, musst Du noch irgendwas anschließen, um noch knappe 40 Jahre Berufstätigkeit zu überstehen. Dann lieber noch 2-3 Jahre wenig Geld und viel Arbeit."

Na ja so leicht wie du dir das vielleicht vorstellst ist es nicht.

Ich bin ja schon 5 Jahre voll berufstätig und meine Frau auch. Habe zum einen den Lehrerjob und zum anderen gebe ich Sportkurse und bin Trainer. Habe also zusammen gesehen ein gutes Einkommen. Da baut man sich ja auch einen gewissen Lebensstandart auf. Wir wohnen auch in einer relativ teuren Gegend und brauchen zb auch beide ein Auto.

In ne kleine Wohnung ziehen geht nicht, wir haben vor einigen Jahren ein Haus gekauft, der Kredit muss bedient werden.

Mit etwas weniger Geld und viel Arbeit habe ich kein Problem, nur unsere laufenden Verpflichtungen sind ja nun mal da. Und letztes Jahr wurde unsere Tochter geboren, ein Kind kostet auch geld.

"evtl mal überlegen, ob Frau nicht auch etwas zum Familienunterhalt beitragen kann." 

Oh Mann das darf meine Frau nicht lesen... 

Sie mag es gar nicht, wenn es immer heißt die Frauen gehen ja eh nicht arbeiten. Und so wie du schreibst hört sich das so an.

Also nur zur Vollständigkeit: Meine Frau ist gerade in Elternzeit, wenn unsere Tochter bald 1 Jahr alt wird, geht sie sofort wieder arbeiten. Und zum Thema etwas zum Familienunterhalt dazu verdienen: Sie verdient mehr als ich 

Trotzdem ist es mit einem Gehalt schwierig, alles zu finanzieren.

Unsere Reserven sind leider für die Hochzeit, Auto und Renovierung unseres Hauses draufgegangen, so das wir die Zeit damit nun auch nicht überbrücken können. Aber mein Vertrag läuft ja noch bis Juni, mal sehen was wir in der Zeit noch zusammensparen können.

Ich danke euch für die Infos und die Überlegungsansätze.

Man kann ja aber auch schlecht in die Zukunft blicken, vielleicht kommt ja noch mal so ein seiteneinstiegerboom wie vor einigen Jahren.

Ich kenne eine Tischler der dadurch Lehrer wurde und einen mit abgebrochenem Studium, beide haben PE gemacht und arbeiten nun unbefristet in der Schule.

Damals war mir das ganze leider nicht so bewusst und ich habe mich gar nicht darauf beworben 😞

Na ja auf Stellen für Sportwissenschaftler bewerbe ich mich ja auch weiterhin, vielleicht springt da mal was gutes raus.

Viele Grüße

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 26. August 2014 11:18

Zitat

Das die OBAS mit Bachelor nicht möglich ist ist mir klar, daher wollte ich ja nur die Pädagogische einföhrung machen. Für diese ist meines Wissens ein Bachelor ausreichend. Auch hier würde nur das Fach Sport ausreichen.

Bin nicht sicher. Auf jeden Fall reicht ein Fach, aber ich weiß nicht, ob man da nicht auch Master/Diplom braucht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. August 2014 15:54

Zitat

Na ja so leicht wie du dir das vielleicht vorstellst ist es nicht.

Ich bin ja schon 5 Jahre voll berufstätig und meine Frau auch. Habe zum einen den Lehrerjob und zum anderen gebe ich Sportkurse und bin Trainer. Habe also zusammen gesehen ein gutes Einkommen. Da baut man sich ja auch einen gewissen Lebensstandart auf. Wir wohnen auch in einer relativ teuren Gegend und brauchen zb auch beide ein Auto.

Das verstehe ich, aber Du berichtest von Vertretungslehrerjobs, Trainerjobs etc. Was machst Du, wenn die mal alle (aus welchen Gründen auch immer) mal nicht mehr da sind? Wie finanzierst Du dann den Lebensunterhalt? Dann kannst Du diesen Standard auch nicht mehr finanzieren. Es erscheint mir daher sinnvoll, dass Du in Deine berufliche Zukunft investierst,

anstatt in Deinen Lebensstandard. Was nachhaltiger ist, wirst Du wohl wissen.

Zitat

Oh man das darf meine Frau nicht lesen... 😊

Sie mag es gar nicht, wenn es immer heisst die Frauen gehen ja eh nicht arbeiten. Und so wie du schreibst hört sich das so an.

Naja, ich schließe das aus der Äußerung "Ich habe Frau und Kind". Und ich sehe es ebenfalls so: Es gibt so viele Männer, die Alleinverdiener sind. Warum sollte das die Frau dann nicht für den studierenden Mann machen, wenn es doch am Ende allen zu Gute kommt?

Ich bin übrigens selbst ne Frau und habe mit meinen beiden Kindern immer Vollzeit gearbeitet bzw. in Regelstudienzeit studiert! Teilweise alleinerziehend mit wirklich wenig Geld. Und die Kinder haben 11 Jahre Altersunterschied, also kenne ich Doppelbelastung seit nummehr 17 Jahren. Und als mein Mann vor einigen Jahren arbeitslos war und es dank der Wirtschaftskrise mit Stellen schlecht aussah, hätte ich ihm den Master finanziert. Natürlich auch mit Einschränkungen unseres Lebensstandards, der nach vielen Jahren des Doppelverdienstes auch nicht schlecht war.

Zitat

Unsere Reserven sind leider für die Hochzeit, Auto und Renovierung unseres Hauses draufgegangen,

Da frage ich mich natürlich schon, was Du erwartest. Ich denke, Du weißt doch schon länger um deine berufliche Situation? Wieso gibt man dann Unmengen für ne Hochzeit und ein Auto aus? Ich hab mir vor 10 Jahren mein Auto gekauft, das 6000€ gekostet hat. Das tut genauso. (ok, jetzt langsam wirds wirklich alt:))

Nun gut, wir können Dir hier jedenfalls nicht die Lösung bieten, die am besten wäre: nachstudieren. Und das dann eben mit Einschränkungen im Lebensstandard. Ist eben so. Auf einen Quereinstieg mit Sport im Bachelor würde ich an Deiner Stelle nicht warten.

Viel Erfolg!

Beitrag von „GastSport“ vom 26. August 2014 17:25

Zitat von Sissymaus

Das verstehe ich, aber Du berichtest von Vertretungslehrerjobs, Trainerjobs etc. Was machst Du, wenn die mal alle (aus welchen Gründen auch immer) mal nicht mehr da sind? Wie finanzierst Du dann den Lebensunterhalt? Dann kannst Du diesen Standard auch nicht mehr finanzieren. Es erscheint mir daher sinnvoll, dass Du in Deine berufliche Zukunft investierst, anstatt in Deinen Lebensstandard. Was nachhaltiger ist, wirst Du wohl wissen.

Naja, ich schließe das aus der Äußerung "Ich habe Frau und Kind". Und ich sehe es ebenfalls so: Es gibt so viele Männer, die Alleinverdiener sind. Warum sollte das die Frau dann nicht für den studierenden Mann machen, wenn es doch am Ende allen zu Gute kommt?

Ich bin übrigens selbst ne Frau und habe mit meinen beiden Kindern immer Vollzeit gearbeitet bzw. in Regelstudienzeit studiert! Teilweise alleinerziehend mit wirklich wenig Geld. Und die Kinder haben 11 Jahre Altersunterschied, also kenne ich Doppelbelastung seit nummehr 17 Jahren. Und als mein Mann vor einigen Jahren arbeitslos war und es dank der Wirtschaftskrise mit Stellen schlecht aussah, hätte ich ihm den Master finanziert. Natürlich auch mit Einschränkungen unseres Lebensstandards, der nach vielen Jahren des Doppelverdienstes auch nicht schlecht war.

Da frage ich mich natürlich schon, was Du erwartest. Ich denke, Du weißt doch schon länger um deine berufliche Situation? Wieso gibt man dann Unmengen für ne Hochzeit und ein Auto aus? Ich hab mir vor 10 Jahren mein Auto gekauft, das 6000€ gekostet hat. Das tut genauso. (ok, jetzt langsam wirds wirklich alt:))

Nun gut, wir können Dir hier jedenfalls nicht die Lösung bieten, die am besten wäre: nachstudieren. Und das dann eben mit Einschränkungen im Lebensstandard. Ist eben so. Auf einen Quereinstieg mit Sport im Bachelor würde ich an Deiner Stelle nicht warten.

Viel Erfolg!

Danke für deine Antwort.

Ich will hier gar nicht lange unsere finanzielle Situation ausbreiten.

Zur kurz dazu. Damit das nicht falsch rüber kommt.

Natürlich würde meine Frau mich unterstützen. Nur wird es mit einem Gehalt eben mehr als eng. Aktuell sieht es so aus dass wir mit einem Gehalt ca die Fixkosten decken und von dem anderen die lebenshaltungskosten bezahlen sowie etwas sparen. Na ja alleine der Kita Platz kostet bald 400€ pro Monat. Aber den brauchen wir ja damit meine Frau wieder arbeiten kann.

Klar gibt es viele Frauen zu Hause mit Kind, aber so ist meine Frau gar nicht. Sie ist schon früh wieder stundenweise arbeiten gegangen, ihr macht das auch Spaß.

Zum Thema Rücklagen:

Ich weiß ja nicht was für dich Unsummen sind, aber unsere Hochzeit hat ca 5000€ gekostet. Das Auto knapp 8000, es müsste ein größeres her weil in das alte der Kinderwagen nicht in den Kofferraum passte.

Dazu kommt das meine Frau nach ihrem Diplom nebenbei noch nen Master gemacht hat dieser kostete knapp 13.000€.

Dazu müssten wir beide unser Bafög zurückzahlen. Das haben wir in eine Summe gemacht weil man da einiges erlassen bekommen hat.

Na ja dann etwas Eigenkapital beim hauskauf. Und etwas für die Renovierung.

Wir reden hier von insgesamt rund 40.000€

Ich denke viel mehr haben die meisten nicht zusammengespart mit Ende 20.

Na ja wenn alle Jobs gleichzeitig weg sind, hm das wäre wohl der worst Case, dann heißt es schnell was neues suchen. Aber ALG gibt es ja zur Not noch.

Und das der Verdienst mal weg ist kann ja jedem Angestellten passieren.

Du hast natürlich recht das nachstudieren der beste und sicherste weg wäre, ich habe viel jetzt darüber nach gedacht. Wir werden mal die Finanzen zusammenstellen und gucken ob es nicht irgendwie geht. Werde auch noch mal nen Termin in der Uni machen um mich zu informieren.

Mfg

Beitrag von „GastSport“ vom 26. August 2014 17:27

Zitat von Th0r5ten

Bin nicht sicher. Auf jeden Fall reicht ein Fach, aber ich weiß nicht, ob man da nicht auch Master/Diplom braucht.

Das war die Aussage der Bezierksregierung, da hatte ich mal nachgefragt.

Aber das wird schon stimmen, wie gesagt ich kenne jemanden der PE ohne Uniabschluss gemacht hat.

Für die PE braucht man keinen Master.

Beitrag von „GastSport“ vom 26. August 2014 17:32

Achso

Ich habe die Situation auf dem Arbeitsmarkt für sportwissenschaftler nicht so eingeschätzt, bzw war es vor einigenjahren noch nicht so schlimm.

Sonst hätte ich mich damals schon anders orientiert bzw das Lehramtstudium weitergemacht.

Na ja hinterher ist man immer schlauer...

Beitrag von „undichbinweg“ vom 26. August 2014 18:48

An Sek I Schulen braucht man keinen Master, allerdings ist die Bezahlung dann entsprechend nicht so doll...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. August 2014 20:06

Brauchst Dich ja nicht zu rechtfertigen. Ich finde es nur immer schwierig, wenn jemand im Grunde gern Lehrer werden würde und dafür eine andere Ausbildung braucht und dann aus den

verschiedensten Gründen nicht bereit ist, diese nachzuholen. Wenn mein Wunsch besteht, Pilotin zu werden, kann ich ja auch nicht erwarten, dass ich ein bißchen als Copilot arbeite und dann losfliegen kann.

Wer Lehrer werden will, muss wenigstens einen Teil der Ausbildung nachholen, sonst gehts eben nicht. Letzten Endes ist es egal warum man die Qualifikation nicht hat: Ob finanziell (Hochzeit, Auto) oder Studium nicht geschafft, das Ref nicht geschafft oder oder. Unterm Strich kommt dasselbe dabei raus: Man hat die Ausbildung nicht und kann eben kein Lehrer sein, egal wie gut man auch unterrichten kann. Und entweder man holt sie nach oder man hat ein so extremes Mangelfach, dass man auch anders reinkommt.

Beitrag von „GastSport“ vom 26. August 2014 20:37

Ich wollte mich auch nicht rechtfertigen. Es sollte nur deutlich machen, das ich nicht Unsummen für Mist rausgeworfen habe.

Es ist schon klar dass man nicht einfacher Lehrer werden kann, es war ja eben nur vor einigen Jahren leichter mit dem seiteneinstieg. Die Zeit habe ich leider verpasst.

Ich bin gerne Lehrer, arbeite gerne mit Kindern. Das mache ich nun schon seit 13 Jahren, Aber grundsätzlich hätte ich auch gerne einen Job als Spoetwissenschaftler und würde nebenbei weiter arbeiten mit Kindern.

Ich würde mir nur gerne eine Alternative aufbauen. Und dafür wäre Lehramt bzw Lehrer meine erste Wahl.

Wie schon gesagt, ich werde mir das alles in ruhe durch den Kopf gehen lassen und zusammen mit meiner Frau beraten wie es weiter geht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. August 2014 21:03

Zitat von GastSport

ie schon gesagt, ich werde mir das alles in ruhe durch den Kopf gehen lassen und zusammen mit meiner Frau beraten wie es weiter geht

